

Protokoll zur Bürgerinformation zum Bebauungsplan Nr. 229 „Schule am Meer“ - 146. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Schule am Meer“ am 16.07.2024 im Rathaus, Raum Penzance, 17.30 Uhr

Teilnehmer:

Verwaltung

Herr Budach, 6.1

Frau Halfter, 6.1

Herr Kenski, 6.1

Frau Kiani Asl, 6.1

Herr Schurig, 6.1

25 Bürger

Eingangs der Veranstaltung wird das Planverfahren und der Stand der Planungen erläutert. Darüber hinaus werden die bisher bekannten Inhalte der Planung ausführlich vorgestellt. Es wird darauf eingegangen, dass das finale Baufeld der „Schule am Meer“ noch nicht feststeht und in einem Wettbewerbsverfahren des Landkreises ein finaler Entwurf ermittelt und anschließend realisiert wird.

Anmerkung: Der BUND wurde bisher nicht beteiligt, es wird um Beteiligung und eine Fristverlängerung gebeten.

Antwort: Der BUND wird umgehend beteiligt und einer Fristverlängerung wird zugesagt.

Anmerkung: Im Döser Rahmenplan ist ein Nahversorger und eine Straßenverbindung vom Strichweg zum Döser Feldweg vorgesehen um den Strichweg zu entlasten, beides wird möglicherweise durch die Schulplanung nicht mehr möglich sein. Dies wird seitens der Bürger lautstark kritisiert.

Antwort: Die komplette Fläche wurde durch einen politischen Beschluss dem Landkreis zur Verfügung gestellt. Der Landkreis wird nach erfolgreich durchgeführtem Wettbewerb nur die notwendige Fläche kaufen die für den Schulneubau infrage kommt. Wenn es anschließend noch ausreichende Flächen gibt, auf denen ein Nahversorger und eine Straßenverbindung verortet werden kann, wird die Stadt dies entsprechend planen und umsetzen, auch wenn dies mit einer anschließenden Änderung des B-Plans Nr. 229 einhergeht. Der 17 Meter breite Schutzstreifen auf der östlichen Seite reicht aktuell nicht für eine adäquate Verbindungsstraße aus. Dieser

Streifen ist in erster Linie für Grünflächen, Schallschutzmaßnahmen und Entwässerung vorgesehen. Im Zuge des B-Plan-Verfahrens wird ein Gutachter die nötigen Flächen speziell für die Entwässerung berechnen, ob dann beispielsweise eine Fußwegeverbindung ermöglicht werden kann, kann erst im Anschluss an die Gutachten gesagt werden. Insgesamt haben sich die Ziele des Döser Rahmenplans für den Teilbereich der „Schule am Meer“ geändert. Falls es an dem Standort „Schule am Meer“ aufgrund von Flächenknappheit nicht mehr zur Errichtung eines Versorgers kommen kann, wird nach Alternativstandorten in Döse gesucht und diese ins Einzelhandelskonzept mitaufgenommen.

Anmerkung: Es wird von den Bürgern zudem kritisiert, dass der Schutzstreifen im Norden keine sichtbare Größendefinition aufweist, aber im Vergleich zum östlichen Schutzstreifen deutlich kleiner ausfällt.

Antwort: Es wird auf den Wettbewerb für den Schulneubau verwiesen, da erst nach Abschluss des Wettbewerbs eine konkrete Planung vorliegen wird und auch erst dann zuverlässig gesagt werden kann, ob eine direkte Bebauung überhaupt stattfinden wird oder der nördliche Schutzstreifen größer als in der Grafik dargestellt ausfallen wird.

Frage: Welcher B-Plan ist aktuell für das Gebiet gültig?

Antwort: B-Plan Nr. 43 „Hochdöse“ 2. Änderung. Dieser wird jedoch mit seinen Festsetzungen im Geltungsbereich der „Schule am Meer“ aufgehoben und ein neuer B-Plan Nr. 229 aufgestellt. Dies ist in der Umsetzung effektiver, als die Festsetzungen des B-Plan Nr. 43 „Hochdöse“ 2. Änderung für den Geltungsbereich anzupassen.

Frage: Warum ist der Versiegelungsgrad der Bunde-Fläche so hoch?

Antwort: Wie hoch der finale Versiegelungsgrad sein wird, ist noch nicht abzusehen. Aufgrund der Bewegungseingeschränktheit der zukünftigen Schüler werden die Klassenräume ebenerdig errichtet werden und im Obergeschoss überwiegend Aufenthaltsräume für die Lehrkräfte verortet sein. Es ist eine zweigeschossige Bebauung vorgesehen.

Frage: Wie viele Schüler wird es geben?

Antwort: Es ist noch keine exakte Anzahl bekannt, aber die Schüler werden aus dem gesamten Landkreis Cuxhaven kommen.

Frage: Wie viele und wie groß werden die Ausgleichsflächen sein, sind bereits bestehende Ausgleichsflächen im Stadtgebiet einsehbar oder beschildert?

Antwort: Die Ausgleichsflächen werden erst im Laufe des Verfahrens bilanziert und anschließend ausgewiesen. Das Ziel ist es immer möglichst nah am Eingriffsort die Umweltauswirkungen auszugleichen, die Ausgleichsflächen können jedoch bei einer angemessenen Eignung auch auf andere Gebiete im Stadtgebiet verteilt werden. Eine mögliche Beschilderung von Ausgleichsflächen wird zurzeit vom Fachbereich 4 geprüft.

Frage: Gab es Alternativstandorte für die „Schule am Meer“?

Antwort: Ja, gab es. Am Ende wurde sich politisch aber auf diesen Standort geeinigt. Unter anderem wurde positiv bewertet, dass die „Schule am Meer“ gut mit der angrenzenden Döser Schule zusammenarbeitet.

Frage: Warum sind die nördlichen Straßenräume mit im Plangebiet enthalten?

Antwort: Die Straßenräume wurden integriert um die Kreuzungssituation am Strichweg gegebenenfalls ändern zu können. Ein Kreisverkehr sei an der Stelle beispielsweise denkbar.

Frage: Wie groß ist das Plangebiet und wie teuer ist die Fläche?

Antwort: Die gesamte Fläche ist ca. 30.000 qm² groß und kostet den Landkreis 80€ pro Quadratmeter.

Frage: Wie lange dauert es, bis der Baubeginn stattfinden wird?

Antwort: Das Planungsverfahren für die Aufstellung des B-Plans Nr. 229 „Schule am Meer“ und die 146. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Schule am Meer“ dauert aufgrund der breiten Beteiligung und Erstellung von Gutachten ca. ein Jahr, wie lange der Wettbewerb anschließend laufen wird und wann der Baubeginn sein wird, können wir zurzeit noch nicht sagen, hierbei liegt die Verantwortung beim Landkreis Cuxhaven.

Frage: Warum ist kein Mitarbeiter des Landkreises vor Ort um Fragen zu beantworten?

Antwort: Im weiteren Verlauf des Verfahrens werden die Mitarbeiter des Landkreises miteingeladen.

Frage: Wird es ein einsehbares Protokoll für die Veranstaltung geben?

Antwort: Da es eine informelle Bürgerinformationsveranstaltung ist, wird es kein einsehbares Protokoll geben. Es besteht die Möglichkeit sich im weiteren Verlauf des Verfahrens offiziell zu beteiligen. Die vorgestellten Folien gibt es zur Einsicht im Ratsinformationssystem der Stadt Cuxhaven.

Ende der Veranstaltung: 19.00 Uhr

(Kenski)

Für das Protokoll